

WER IM ÖFFENTLICHEN DIENST ODER IM PRIVATISIERTEN SEKTOR BESCHÄFTIGT IST, BRAUCHT HEUTE EIN DICKES FELL.

Beleidigungen, Drohungen und tätliche Übergriffe sind für die Beschäftigten bei der Notfallrettung und Polizei, in Ordnungs- und Sozialämtern, in Jobcentern, Schulen und Krankenhäusern, in Bussen und Bahnen zum Alltag geworden. Und die Situation verschärft sich zunehmend.

Bei der Konferenz beleuchten wir das Thema "Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen und privatisierten Sektor" aus verschiedenen Perspektiven.

Die Veranstaltung dient der Weiterbildung sowie dem Dialog und der Vernetzung von Personal- und Betriebsräten, (öffentlichen) Arbeitgebern, Wissenschaft und Gewerkschaften.



Seit 2020 trägt der DGB das Thema mit der Initiative "Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch" in Politik und Öffentlichkeit. Seither streiten wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsgewerkschaften für greifbare Verbesserungen.

PROGRAMM





→ Anja Bensinger-Stolze, Vorstandsmitglied, Gewerk-
schaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

- → Kristian Loroch, Stellvertretender Vorsitzender, Eisenbahn- und Verkehrsgesellschaft (EVG)
- → Frank Werneke, Vorsitzender, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

17:30 Uhr	Pause & Abendessen

18:30 Uhr Perspektivwechsel mit

→ Dr. Hajo Schumacher, Journalist und Autor

→ Anna-Nicole Heinrich, Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland

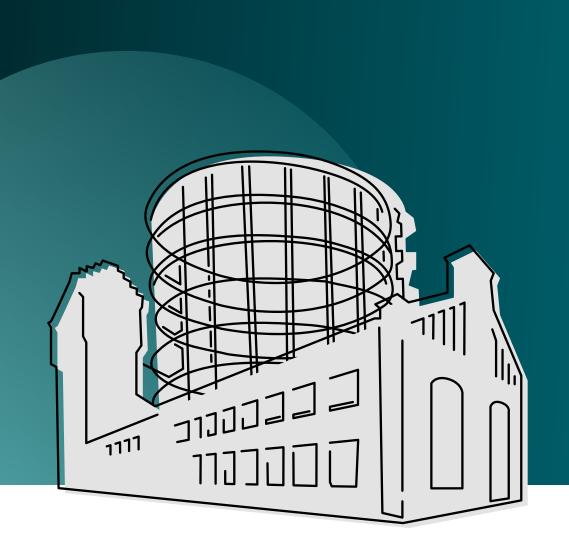
→ Dr. Barbara Slowik Meisel, Polizeipräsidentin, Polizei Berlin

19:30 Uhr Abschluss & Get-together

Ende gegen 20:30 Uhr

Moderation: Christiane Poertgen

WIR LADEN HERZLICH ZUR TEILNAHME AN DER KONFERENZ EIN.



30. September 2025,

11:00-20:30 Uhr

EUREF-Campus,

Torgauer Str. 1–25, 10829 Berlin

Wir bitten um Anmeldung bis zum 31.08.2025 online auf

mensch.dgb.de/einladung-zur-konferenz

Die Plätze sind begrenzt, eine zeitnahe Anmeldung wird empfohlen.

Wir freuen uns auf Ihre und eure Teilnahme!

TEILNAHME & KOSTEN

Die Teilnahme ist kostenfrei für alle Interessierten nach bestätigter Anmeldung.

Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt der Veranstalter. Reise- und Übernachtungskosten werden nicht übernommen.

FREISTELLUNG

Personalratsmitglieder können unter anderem durch Entsendungsbeschluss gemäß § 54 Abs. 1 BPersVG bzw. gemäß der entsprechenden Landesregelung teilnehmen. Betriebsräte können durch Beschluss gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG entsendet werden. Die Anerkennung als geeignete Bildungsveranstaltung i. S. d. § 54 Abs. 2 BPersVG sowie als förderungswürdige staatspolitische Bildungsveranstaltung i. S. d. § 9 Abs. 2 SUrIV wird bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.



Organisation

Alexander Boettcher Deutscher Gewerkschaftsbund Abteilung Öffentlicher Dienst und Beamtenpolitik

Milli de mensch

030 240 60 450 alexander.boettcher@dgb.de

Mehr auf mensch.dgb.de

















w.dgb.de/mens

DGB

HIER ARBEITET EIN MENSCH

